



Informationsblatt für Blutspenderinnen und Blutspender

Blut und Bluttransfusionen

Blut und seine Bestandteile erfüllen viele lebenswichtige Funktionen im menschlichen Körper. Bei Kranken und Verunfallten kann eine Bluttransfusion notwendig sein, um deren Leben zu retten oder die Heilung zu ermöglichen. Die Bluttransfusion ist die häufigste medizinische Massnahme, welche bei im Spital behandelten Patientinnen und Patienten durchgeführt wird. Sie ist in der Schweiz nur möglich, solange sich genügend gesunde, freiwillige Blutspenderinnen und Blutspender finden. Weiterführende Informationen zur Funktion des Blutes, zu den verschiedenen Arten von Blutprodukten und zu deren Nutzen für die Patienten finden Sie auf der [Blutspende SRK Schweiz Website](#).

Sie haben zudem jederzeit die Möglichkeit, weitere Fragen zu stellen.

Die Blutspende

Bei der Blutspende punktieren wir eine Vene in der Ellenbeuge und entnehmen Ihnen innerhalb von rund 10 Minuten annähernd ½ Liter Blut. Dieser schnelle Blutverlust ist für eine gesunde Person in der Regel gut zu verkraften. Deshalb ist es wichtig, dass Sie gesund sind. Falls aus unseren Untersuchungen (Blutdruck und Hämoglobinbestimmung), Ihren Antworten auf dem Medizinischen Fragebogen oder aus dem medizinischen Gespräch hervorgeht, dass die Blutspende ein erhöhtes Risiko für Ihre Gesundheit darstellt, führen wir die Entnahme nicht durch. Auch bei Einhaltung aller Vorsichtsmassnahmen sind unerwünschte Nebenwirkungen während oder nach der Blutspende möglich:

- Vorübergehender Kreislaufkollaps
- Lokale Komplikationen an der Einstichstelle in der Ellenbeuge (Bluterguss, Ausweitung eines Blutgefässes, Nervenverletzung)

Die meisten Nebenwirkungen sind harmlos und von kurzer Dauer. Sehr seltene, allenfalls schwerwiegende Komplikationen (z. B. längerfristige eingeschränkte Beweglichkeit des Arms) können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Über Vorbeuge- und Verhaltensmassnahmen orientiert Sie Ihr Blutspendedienst. Bis zur Ausübung von Tätigkeiten/Hobbys oder Berufen, in denen Sie sich und andere gefährden können, muss nach dem Spenden mindestens 12 Stunden gewartet werden.

Massnahmen zur Vermeidung von Schäden bei Empfängerinnen und Empfängern Ihres Blutes:

Bitte beachten Sie sorgfältig folgende Informationen zu Risikosituationen, Laboruntersuchungen und Nachspendeinformationen, die zur Vermeidung von Schäden bei Empfängerinnen und Empfängern Ihres Blutes dienen:

1. Risikosituationen

Ein Risiko ist die Übertragung einer Infektionskrankheit, die möglicherweise in Ihrem Blut vorhanden ist, ohne dass Sie krank sind oder sich krank fühlen. Auch hier versuchen wir das Risiko anhand Ihrer Antworten auf dem Medizinischen Fragebogen abzuschätzen. Neh-

men Sie sich genügend Zeit, um Ihre Antworten zu prüfen, denn es ist von grösster Bedeutung, dass Sie den Fragebogen wahrheitsgetreu beantworten.

Aufgrund der Vorschriften von Blutspende SRK Schweiz kann es sein, dass wir Sie vorübergehend oder dauernd von der Blutspende ausschliessen müssen.

Folgende Situationen stellen einen definitiven Ausschlussgrund für die Blutspende dar:

1. Positiver Test für HIV (AIDS), Syphilis, Hepatitis C und Hepatitis B
2. Injektionen von Drogen (früher oder aktuell)
3. Bluttransfusionen nach dem 01.01.1980
4. Aufenthalt im Vereinigten Königreich (England, Wales, Schottland, Nordirland, Isle of Man, Kanalinseln, Gibraltar, Falklandinseln) zwischen 01.01.1980 und 31.12.1996 für insgesamt 6 Monate oder länger

Folgende Situationen können einen Rückweisungsgrund für die Blutspende darstellen:

5. Sexueller Kontakt* unter Annahme von Geld, Drogen oder Medikamenten
6. Erkrankung (mit oder ohne Behandlung) an einer Geschlechtskrankheit in den letzten 12 Monaten
7. Sexueller Kontakt* mit einer neuen Partnerin bzw. einem neuen Partner in den letzten 4 Monaten. Eine «neue Partnerin bzw. einen neuen Partner» bedeutet:
 - eine Person, mit der Sie noch keinen Sexualkontakt hatten ODER
 - eine ehemalige Partnerin oder ein ehemaliger Partner, mit der oder dem Sie in den letzten 4 Monaten wieder eine sexuelle Beziehung eingegangen sind.
8. Sexueller Kontakt* mit mehr als 2 Personen in den letzten 4 Monaten
9. Auslandsaufenthalte in den letzten 6 Monaten (genauere Angaben sind auf [blutspende.ch](#) unter dem Begriff Travelcheck zu finden)
10. Medizinische oder kosmetische Eingriffe / Behandlungen sowie Erhalt von stabilen Blutprodukten
11. Einnahme von antiretroviralen Therapien (PEP/PrEP) in den letzten 4 Monaten
12. Sexueller Kontakt* in den letzten 4 bis 12 Monaten mit Partnerinnen oder Partnern mit einem Risiko wie unter Punkt 1 bis 2 und 5 bis 9 erwähnt

*Geschützt oder nicht geschützt

Weitere medizinische Gründe, die eine Blutspende aus Sicherheitsgründen nicht zulassen, finden Sie auf [ichspendeblut.ch](#).

Bitte Rückseite beachten!



2. Laboruntersuchungen

Das Blut jeder Spende wird auf das Vorhandensein des HI-Virus (AIDS), der Hepatitis B-, C- und E-Viren (Gelbsucht), des Syphilis-Erregers sowie bei Bedarf auf Parvo B19 und Hepatitis A-Virus untersucht.

Informationen zu den genannten Krankheiten und deren Übertragungswege finden Sie auf der [BAG Website](#). Wenn Untersuchungsergebnisse auf eine Krankheit hinweisen, werden Sie unverzüglich informiert und Ihr Blut wird nicht verwendet. Ein Problem ist die Tatsache, dass in der ersten Zeit nach einer Ansteckung die Labortests noch unauffällig sein können. Wenn Sie in diesem Zeitfenster Blut spenden, wäre es möglich, dass eine Infektionskrankheit von Ihnen auf die Empfängerin oder den Empfänger Ihres Blutes übertragen wird, ohne dass der Blutspendedienst dies erkennen und verhindern kann. Deshalb ist es von grösster Bedeutung, dass Sie den Fragebogen wahrheitsgetreu beantworten. Bei jeder Spenderin und jedem Spender werden die ABO-, Rhesus D-Blutgruppe und bei Bedarf weitere transfusionsrelevante Merkmale (auch unter Verwendung genetischer Methoden) bestimmt.

3. Nachspendeinformationen

Nach Verlassen des Blutspendeortes ist es von grosser Bedeutung, dass Sie Ihr Blutspendezentrum rasch informieren, falls:

- Sie oder eine Ihrer engen Kontaktpersonen in den nächsten Tagen erkranken,
- es Ihnen nachträglich bewusst wird, dass Sie eine Frage nicht richtig beantwortet haben,
- Komplikationen in der Folge Ihrer Blutspende auftreten.

Eine rechtzeitige Information kann verhindern, dass eine bisher unerkannte Infektionskrankheit durch die Transfusion Ihres Blutes einer Patientin oder einem Patienten übertragen wird.

Die im Rahmen der Blutspende erhobenen persönlichen Daten unterliegen dem Arztgeheimnis. Diese Daten gelangen ausschliesslich innerhalb der Blutspende SRK Schweiz und der Regionalen Blutspendedienste zur Anwendung. Die Regionalen Blutspendedienste sind gesetzlich verpflichtet, meldepflichtige Erkrankungen den Behörden zu melden.

4. Empfehlungen vor und nach der Blutspende

Vor der Blutspende:

- Bereiten Sie sich auf die Blutspende vor, indem Sie vorher mindestens 1 bis 1,5 Liter trinken und eine leichte Mahlzeit essen.
- Bringen Sie einen persönlichen Ausweis mit Foto mit und planen Sie für die Blutspende ca. 45 Minuten Zeit ein.

Nach der Blutspende:

- Nehmen Sie sich Zeit für eine kleine Verpflegung.
- Wer sich wohl fühlt, kann nach einer Ruhepause von mindestens 30 Minuten wieder ein Fahrzeug lenken.

Falls die Interregionale Blutspende SRK durch Untersuchungen wichtige Informationen über Ihre Gesundheit oder Blutspendetätigkeit gewinnt, werden Sie durch unsere Ärzte informiert.

5. Verwendung von Teilen Ihrer Blutspende für weitere Zwecke

Blut und Blutbestandteile (Blutprodukte) werden nicht nur für die Transfusion benötigt, sondern auch für die Herstellung und Entwicklung von lebenswichtigen Medikamenten, Tests und Geräten sowie für Qualitätskontroll-, Labor-, Forschungs- und Lehrzwecke. Ihr Blut ist auch für diese Verwendungen wertvoll und nützlich.

Wenn Sie auf dem medizinischen Fragebogen bei «Teile meiner Spende können auch für weitere Zwecke verwendet werden» «ja» angekreuzt haben, können Teile Ihrer Spende für oben genannte Anwendungen und Zwecke verwendet werden. Je nach Art der Anwendung können Analysen auch mit genetischen Methoden erfolgen.

Die Interregionale Blutspende SRK kann Teile Ihrer Spende, welche nicht von den Spitälern benötigt werden, externen Firmen oder Instituten ausschliesslich für folgende Zwecke zur Verfügung stellen:

- Herstellung von lebenswichtigen Medikamenten
- Medizinische Forschung und Lehre
- Verbesserung der medizinischen Diagnostik (Qualitätskontrollen in Labors)

Wir stellen die Kosten für die Herstellung, insbesondere für Entnahme, Transport, Aufbereitung, Aufbewahrung und Bereitstellung von Teilen Ihrer Spende, in Rechnung. Der resultierende Ertrag wird vollumfänglich für Projekte zur Verbesserung von Qualität und Sicherheit in der Blutspende und Bluttransfusion sowie zur Weiterentwicklung unserer nicht-gewinnorientierten (non-profit) Organisation verwendet.

Ihre Daten und Teile Ihrer Spende werden nur in anonymisierter oder kodierter Form abgegeben oder weitergeleitet. Das Eidgenössische Datenschutzgesetz wird dabei jederzeit eingehalten. Die Anonymisierung wird nach neuestem Stand der Technik sichergestellt und der Prozess wird dokumentiert. Das bedeutet, dass es nur noch mit unverhältnismässig grossem Aufwand überhaupt möglich ist, einen Bezug zu Ihnen herzustellen (Re-Identifizierung). Das Restrisiko der Re-Identifizierung ist somit sehr gering. Nach der Anonymisierung können wir Sie nicht mehr über allfällige Befunde informieren. Im Falle einer Anonymisierung entfällt Ihr Informationsrecht, d.h., Sie erhalten keine Informationen über zufällig entdeckte Befunde.

Sie haben das Recht, der Anonymisierung und der Kodierung sowie der Weiterverwendung Ihrer Spende für die vorgenannten Zwecke jederzeit zu widersprechen (Kontaktdaten siehe unten). Bereits anonymisierte Teile Ihrer Spende sind von der Rückruhmöglichkeit ausgeschlossen.

Damit Sie jederzeit die Informationen nachlesen können, ist das Informationsblatt für Blutspenderinnen und Blutspender vor Ort zur Mitnahme aufgelegt.

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Sie können jederzeit vor, während und nach der Spende ohne Angaben von Gründen von Ihrer Blutspende zurücktreten und die Verwendung des gespendeten Blutes, sofern noch nicht transfundiert, untersagen (Telefon 031 384 22 60).